

725.80 Samnaunerstrasse

Anschliessen für den Tunnel Val Pischöt

Mit dem traditionellen Akt des Anschliessens für den rund 325 Meter langen Tunnel Val Pischöt beginnen am 13. April 2016 die Bauarbeiten für das Kernstück des Ausbaus der Samnaunerstrasse. Mit der voraussichtlichen Inbetriebnahme des Tunnels im Spätherbst 2017 kann die Verkehrs- und Wintersicherheit der einzigen auf Schweizer Territorium liegenden Verbindung ins Samnaun markant verbessert werden. Gemäss Voranschlag belaufen sich die Kosten für das Ausbauprojekt mit einer Gesamtlänge von 510 Metern auf rund 16 Millionen Franken.

Die Samnaunerstrasse verbindet das Unterengadin mit der Talschaft Samnaun. Die Bausubstanz dieser kantonalen Verbindungsstrasse stammt grösstenteils noch aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts und wurde seither nur punktuell ausgebaut oder instandgesetzt. Insbesondere im Bereich der heutigen Galerie Val Pischöt genügt die Strasse hinsichtlich Breite und Geometrie nicht mehr den gegenwärtigen Anforderungen. Zudem ist die Strasse in diesem Bereich Naturgefahren ausgesetzt und muss im Winter infolge Lawinen jeweils an mehreren Tagen geschlossen werden.

Mit dem neuen Tunnel Val Pischöt wird der derzeitige Strassenabschnitt bergseitig umfahren, womit die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhöht und ein kontinuierlicher Strassenverlauf bewirkt werden kann. Am 13. April 2016 werden mit dem Tunnelvortrieb die Hauptarbeiten in Angriff genommen. Der Beginn der Arbeiten der Mineure wird traditionellerweise durch den Akt des Anschliessens gefeiert.



Bisherige Galerie Val Pischöt



Bauarbeiten für den Voreinschnitt am Südportal

Vorarbeiten abgeschlossen

Die Vorarbeiten für den neuen Tunnel Val Pischöt konnten termingerecht im Herbst 2015 abgeschlossen werden. So wurden am Nordportal eine Lehenbrücke sowie die Widerlager für eine aus Platzgründen während den Bauarbeiten notwendige Hilfsbrücke gebaut. Am Südportal wurde der Voreinschnitt im Fels erstellt.

Das Tunnelprojekt

Die beiden Portale werden auf 25 Metern den Übergang von der offenen Strecke zum bergmännischen Tunnel mit einer Länge von rund 300 Metern bilden. Nach Fertigstellung des Voreinschnitts am Südportal erfolgt der Tunnelvortrieb steigend von Süden nach Norden. Parallel dazu erfolgen die Aushubarbeiten für den Voreinschnitt am Nordportal. Hier erfordert eine rund 30 Meter lange Lockergesteinsstrecke, dass die Arbeiten im Schutze eines mit Zementmörtel injizierten Rohrschirms vorgenommen werden.

Nach dem Abschluss der Ausbrucharbeiten folgt der Innenausbau des Tunnels mit der Abdichtung gegen das Bergwasser, dem Betoninnenring, den Entwässerungsleitungen, der eigentlichen Fahrbahn sowie den elektromechanischen Anlagen.

Im Tunnel wird ein Längsgefälle von 8.6 Prozent und ein Quergefäl-



3D-Visualisierung des Nordportals

le von maximal 5 Prozent vorliegen. Mit einer Fahrbahnbreite von 5.80 Metern und einer lichten Höhe von 4.50 Metern kann der Tunnel künftig zweispurig befahren werden.

Die Macher

Bauherrschaft, Gesamtprojektleitung und Bauleitung: Tiefbauamt Graubünden, Bezirk 4 Scuol

Projektverfasser: Edy Toscano AG, Canclini + Peer S.c.r.l.

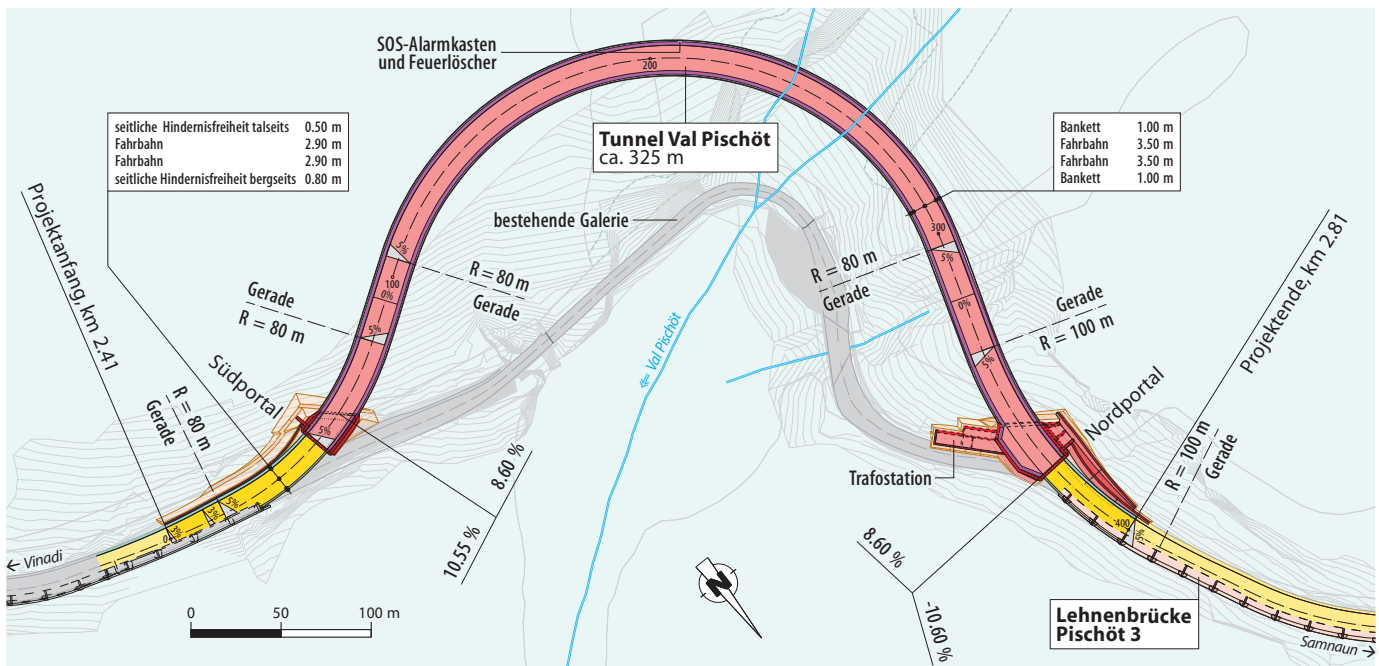
Bauunternehmung: ARGE ValPi (Lazzarini AG, Andrea Pitsch AG, Bezzola Denoth AG, Nicol. Hartmann & Cie. AG)

Hauptmasse Tunnel

- Tunnellänge ca. 325 m
- Ausbruchvolumen . . ca. 20'000 m³
- Spritzbeton ca. 4'500 m³
- Ortsbeton ca. 1'270 m³
- Ankerlänge ca. 17'900 m
- Stahleinbau ca. 200 t

Impressum

Inhalt: *Tiefbauamt Graubünden*. Die Weiterverwendung von Bild und Text mit Quellenangabe ist erwünscht. Dieses TBA-Info sowie weitere zu Strassenthemen als PDF zum Herunterladen/Drucken unter www.tiefbauamt.gr.ch > Dokumentation.



Übersicht Tunnel Val Pischöt